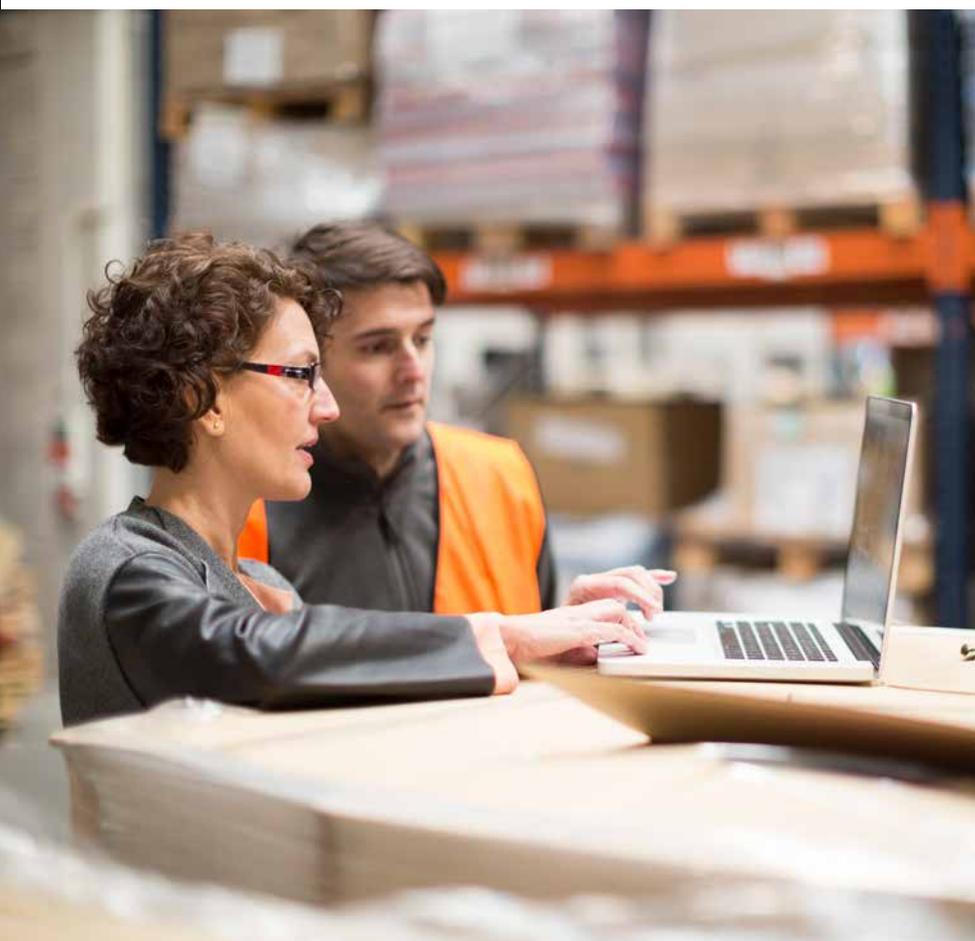


Jahresbericht 2022

FH Zentralschweiz





Es geht vorwärts!

Der Aufbau der noch immer jungen HSLU Foundation wurde auch im Jahr 2022 mit viel Einsatz und Elan vorangetrieben. Dies trotz der Tatsache, dass es ein Jahr der Stabsübergaben war. Der Vize-Präsident und Rektor der HSLU, Dr. Markus Hodel, verabschiedete sich in den Ruhestand. Die bisherige Geschäftsführerin Dominique Heinicke stellte sich einer neuen beruflichen Herausforderung. Beide haben die HSLU Foundation im Lauf des Jahres 2022 verlassen. Ihnen beiden gebührt unser herzlicher Dank für die Leidenschaft und die viele Arbeit, mit der sie die HSLU Foundation auf den Weg des Erfolgs gesteuert haben. Mit dem neuen Geschäftsführer Andreas Häner konnten wir einen sehr erfahrenen Fundraiser und ausgezeichneten Netzwerker für unsere Stiftung gewinnen.

Einerseits engagiert sich die HSLU Foundation für die Studierenden unserer Hochschule, zum Beispiel durch die Vergabe von Stipendien. Andererseits werden gezielt Forschung und Innovation an der HSLU unterstützt. Lesen Sie mehr dazu in diesem Heft.

Ein überaus grosszügiges finanzielles Geschenk von Seiten eines privaten Spenderehepaars ermöglicht es uns, am Departement Technik & Architektur während der nächsten Jahre an der Ausgestaltung eines «perfekten Hauses» zu forschen. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt sollen Aufschluss darüber geben, wie der Energieknappheit durch bautechnische Massnahmen Rechnung getragen werden kann.

Ausbildung, Weiterbildung, interdisziplinäre Forschung, Innovationsförderung nahe an der Praxis. Das ist die Aufgabe der HSLU. Als HSLU Foundation ist es uns – gemeinsam mit Ihnen – ein Anliegen, diese Ziele auch zukünftig tatkräftig zu unterstützen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Dr. Annette Luther, Präsidentin HSLU Foundation

Prof. Dr. Barbara Bader, Vizepräsidentin HSLU Foundation und Rektorin der Hochschule Luzern

Rigi-Stipendium für Bachelor-Studierende

Studierende sehen sich oft in der Situation, dass sie mit überaus wenig Geld über die Runden kommen müssen. Lebenskosten, Studiengebühren und Anforderungen im Studium, die ein regelmässiges Arbeitseinkommen ausschliessen, sind finanziell nicht einfach zu bewältigen.

Im besten Fall übernehmen Eltern oder Verwandte die Grundfinanzierung eines Studierenden oder es konnten über mehrere Jahre Geldreserven angespart werden. Es gibt aber auch ambitionierte und motivierte junge Menschen, die weder über Ersparnisse noch über Unterstützung aus dem Elternhaus verfügen. Wenn dann auch noch die Rahmenbedingungen für ein kantonales Stipendium nicht erfüllt sind, bietet das Rigi-Stipendium für Bachelor-Studierende eine Chance.

Im Jahr 2022 profitieren 13 Studierende vom Rigi-Stipendium:

- **Majd Bittar**, Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen
- **Nahid Haidari**, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Bachelor Soziokultur
- **Maria Houthuijse**, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Bachelor
- **Vanessa Hüppin**, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Bachelor Video

- **Michael Stöckli**, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Bachelor Mobility, Data Sciences and Economics
- **Elena Völkle**, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Bachelor Textildesign

Im Jahr 2022 neu von einem Rigi-Stipendium profitieren:

- **Thomas Gutmann**, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Bachelor Kunst und Vermittlung
- **Simon Jud**, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Bachelor Innenarchitektur
- **Roy Landert**, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Bachelor soziale Arbeit – Vertiefung Sozialarbeit
- **Ciara Lanza**, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Bachelor soziale Arbeit – Vertiefung Sozialpädagogik
- **Sarah Meierhans**, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Bachelor Sozialpädagogik
- **Ece Yanardöner**, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Bachelor Sozialpädagogik
- **Ezra In-Albon**, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Bachelor soziale Arbeit

Zwei Rigi-Stipendiaten stellen sich vor:



«Im September 2023 werde ich mein Studium abschliessen und werde bereits vor der Diplomübergabe in einer Institution, welche mit straffälligen Jugendlichen arbeitet, starten. Dank des Rigi-Stipendiums konnte ich mich auf meine letzten beiden Semester an der Hochschule Soziale Arbeit konzentrieren und meinen Traumjob finden.»

Sarah Meierhans, 28 Jahre, Sozialpädagogik



«Ich verfolge das Ziel mit dem Studiengang, die Mobilität von Morgen selbst mitzugestalten unter dem Motto: «Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht.» Darum könnte ich mir einen Beruf vorstellen, in dem die nachhaltige Fortbewegung im Zentrum steht. Zu meinen Hobbys gehören Fussball spielen, Sport im Allgemeinen und der soziale Kontakt mit meinen Mitmenschen. Das Rigi-Stipendium gibt mir die nötige Rücken- deckung, um meine Energie vollkommen in die schuli- schen Leistungen zu investieren. Weiter ermöglicht mir das Stipendium, das Studium mit geringerem finanziel- lem Druck zu absolvieren.»

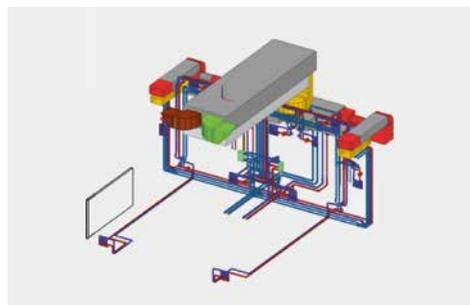
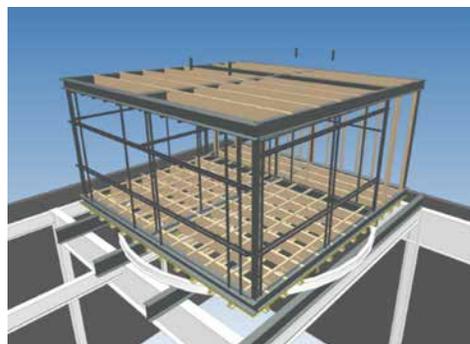
Michael Stöckli, 27 Jahre, Bachelor of Science in Mobility, Data Science and Economics

Forschungssystem «Das Perfekte Haus»

An einzelnen Aspekten des «Perfekten Hauses» wird weltweit geforscht. Am Institut für Gebäudetechnik und Energie in Horw soll mit einer gesamtheitlichen Perspektive untersucht werden, was ein Haus zum perfekten Haus macht. Die Forschungsfragen umfassen Gesundheit und Sicherheit der Menschen, Energie und Umwelt, Wirtschaftlichkeit sowie soziale Aspekte.

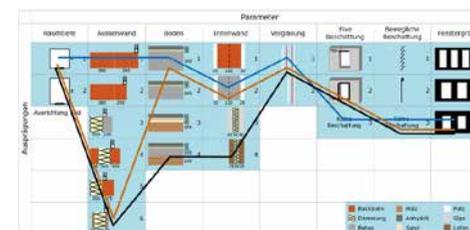
Ziel des Projektes ist die Realisierung eines Forschungssystems, das aus drei Kernelementen besteht:

I) Ein real gebautes, flexibles Forschungs-Modul auf dem Campus Horw mit dem Fokus auf Komfort, Wohlbefinden und Haptik. Die Planung des Forschungs-Moduls wurde im Jahr 2022 gestartet.



Ansicht des Forschungs-Moduls (oben [Penzel_Valier]) und der Gebäudetechnik (unten [HSLU-IGE]), die in den Technikraum im hinteren Teil des Forschungs-Moduls integriert wird.

II) Ein virtuelles Modell, das die Erkenntnisse aus dem realen Forschungs-Modul aufnimmt und diese in einen grösseren räumlichen Kontext setzt. Als erster Schritt wird eine KI-unterstützte Simulationsumgebung entwickelt, mit der aus einer Vielzahl von möglichen Systemkombinationen ein optimales Gesamtsystem ermittelt werden kann. Als Bewertungskriterien werden z.B. Kosten, Treibhausgasemissionen und Komfortparameter einbezogen.



Verschiedene Lösungsmöglichkeiten für die Konstruktion einer Gebäudes ohne Heizung [HSLU-IGE]

III) Forschungsprojekte, die sich aktuellen und zukünftigen Fragestellungen widmen.

Hintergrund

Leo Looser aus Bad Ragaz ermöglicht mit seiner Spende an die HSLU Foundation dieses umfassende Forschungsprojekt. Prof. Markus Koschütz vom Institut für Gebäudetechnik und Energie wird in den nächsten zehn Jahren das Forschungsprojekt leiten – von der Konzeption bis zur angewandten Forschung mit der noch zu entwickelnden Infrastruktur. Das reale Forschungs-Modul soll bis Ende 2023 auf dem Campus Horw entstehen.

Ehemaliger Student des Zentralschweizerischen Technikums

1964 erlangte Leo Looser sein Diplom am damaligen Zentralschweizerischen Technikum (Sentimatt Luzern) im Fachbereich Heizung, Lüftung, Klima. Nach seinem Studium baute er in einer bemerkenswerten Karriere unter anderem die Looser Holding AG in Arbon auf und war von 2004 bis 2009 Präsident des Verwaltungsrates. Heute engagiert sich Leo Looser in wohltätigen Projekten und unterstützt Forschungsprojekte im Bereich Nachhaltigkeit und Energie.



Business Case Challenge

Ende August – die meisten Räume der Hochschule waren leer – arbeitete eine Gruppe von zwanzig Studierenden fieberhaft daran, in Namibia ein Projekt für grüne Energie zu starten. Verschiedene afrikanische und europäische Akteure waren daran beteiligt. Während das Geschäftsvorhaben fiktiv war – eine aufwändige Simulation, die auf einer erfundenen Fallstudie aufbaute – galt dies für die harte Arbeit und die gewonnenen Erkenntnisse der Studierenden nicht.

Dies war die erste von insgesamt drei Auflagen der Swiss-African Business Case Challenge, einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Luzern – Wirtschaft und der African Leadership University (ALU). Während der intensiven gemeinsamen Woche in Luzern arbeiteten die zehn ALU- und zehn Luzerner Studierenden in kleinen Teams daran, die Komplexität des aufkommenden Wasserstoffhandels in Afrika zu verstehen und die Auswirkungen des fiktiven Geschäftsvorhabens auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt abzuwägen. Am letzten Tag verhandelten die fünf Studierenden, die jeweils einen Stakeholder vertraten, eine Vereinbarung zum Geschäftsabschluss.

Neben dem sehr praktischen Lernen hörten die Studierenden auch von verschiedenen Praktikern: Anne-Marie Fleury von Glencore über verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen wie Kobalt, Gemma Aiolfi vom Basel Institute on Governance über Transparenz und Korruptionsbekämpfung, Kudzai Bingepinge von SwissRe über die Rolle von Versicherungen in Nachhaltigkeit, und Therese Adam, ehemalige Schweizer Botschafterin in Mosambik, über die Notwendigkeit einer gerechten Ressourcenverteilung.

Dieser internationale Studierendenaustausch ist möglich dank der grosszügigen Unterstützung durch die Firma Glencore.



Nachhaltige Nothilfe für Studierende der Hochschule Luzern

Nach zwei für viele Studierende mit Nebenjobs verheerenden Pandemie-jahren war das Jahr 2022 von einer langsamen Erholung geprägt. Während der Pandemie wurde insbesondere die Einkommensgrundlage von Musikstudierenden im Kulturbetrieb fast vollständig zerstört. Die Nothilfe, die wir auch im Jahr 2022 noch an die besonders stark betroffenen Studierenden leisten konnten, waren es denn auch, die das finanzielle Überleben der Betroffenen sichern konnte.

Die durch interne Spendenaktionen finanzierte Nothilfe für HSLU Studierende richtete im Berichtsjahr an sechs Studierende einen einmaligen Nothilfebeitrag in der Höhe von CHF 1'500.– pro Person aus, insgesamt also CHF 9'000.–.

Studierende aus der Ukraine kamen im Berichtsjahr aufgrund des Kriegs in ihrer Heimat in finanzielle Not. Dieser konnte durch grosszügige Beiträge von Firmen, Stiftungen und Privaten begegnet werden. Insgesamt zahlte die HSLU Foundation im Berichtsjahr den Gesamtbetrag von CHF 62'682.– an betroffene Studierende aus.

Die Nachwirkungen der Pandemie machte es notwendig, Musik-Studierenden auch im Berichtsjahr 2022 Nothilfe zugänglich zu machen. Die HSLU Foundation überwies betroffenen Musik-Studierenden im Berichtsjahr den Gesamtbetrag von CHF 94'300.–.

Unser Dank gilt besonders der Ernst von Siemens Musikstiftung.

 ernst von siemens
musikstiftung



Über die Hochschule Luzern

Die Hochschule Luzern vereint die Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Informatik, Soziale Arbeit, Design & Kunst sowie Musik. Als öffentlich-rechtliche Fachhochschule der Zentralschweiz wird die Hochschule Luzern von den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug getragen.

Die HSLU erfüllt ihren Leistungsauftrag in vier Bereichen:

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Forschung & Entwicklung
- Dienstleistungen

Sie bietet Bachelor- und Master-Studiengänge an, die sich an den Bedürfnissen von Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft orientieren und die Studierenden auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereiten. Ambitionierten Berufsleuten stellt sie eine umfangreiche und vielfältige Palette an Weiterbildungen zur Auswahl.

Mit ihrer Forschungsarbeit und ihren spezialisierten Dienstleistungen ist die HSLU eine wichtige und zuverlässige Partnerin für Privatunternehmen, Verbände und Behörden. Sie verfügt über ein breites nationales und internationales Netzwerk.

Sie steht für ausgezeichnete Qualität und Interdisziplinarität sowie fachliche genauso wie persönliche Nähe in der Aus- und Weiterbildung.

Zahlen und Fakten 2021:

8'294 Studierende in den Bachelor- und Master-Ausbildungen
 12'724 Berufspersonen, die eine Weiterbildung besucht haben
 348 neue Projekte in Forschung & Entwicklung



Herzlichen Dank!

Die HSLU Foundation dankt allen Gönnerinnen und Gönnern für ihr grosszügiges Engagement und für die finanziellen Zuwendungen in dieser Berichtsperiode.

Unser herzlicher Dank gilt ganz ausdrücklich auch all jenen, die namentlich nicht genannt werden möchten.

Im vorliegenden Jahresbericht werden institutionelle und private Spenderinnen und Spender ab einem Spendenbetrag von CHF 10'000.– im Berichtsjahr aufgeführt.

Direkte Zuwendungen an die Hochschule Luzern werden im Jahresbericht der HSLU publiziert und verdankt.

Stiftungen und Vereine

Ernst von Siemens Musikstiftung
Dätwyler Stiftung
Bruno H. Schurter-Stiftung
Stiftung Rigi-Stipendium
Stiftung Musikförderung der Hochschule Luzern – Musik

Unternehmen

Glencore International AG

Privatpersonen

Leo und Marcella Looser-Paardekooper



Finanzzahlen in Kürze

in CHF	2022	2021
Stiftungskapital	50'000	50'000
Erhaltene Zuwendungen ¹	1'073'091	684'240
Vergebene Fördermittel	478'194	460'940
Zweckgebundene Fonds	1'021'547	427'257
Jahresgewinn	0	1'749

¹ inklusive Rückerstattungen

Der hier dargestellte Finanzüberblick ist ein Zusammenzug der durch die PwC Schweiz revidierten Jahresrechnung 2021.

Die Kosten für Administration, Verwaltung und Kommunikation werden seit 2020 von der Hochschule Luzern getragen und daher in der Jahresrechnung der HSLU Foundation nicht ausgewiesen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die vollständige Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) sowie den Revisionsbericht zu.

Die HSLU Foundation ist als Stiftung Hochschule Luzern eine im Handelsregister eingetragene gemeinnützige Stiftung und untersteht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht. Sie ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit.

Eingetragener Name:
Stiftung Hochschule Luzern
Nummer: CHE-299.874.279

Der Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrats

Die HSLU Foundation wurde am 19. Dezember 2016 als Stiftung Hochschule Luzern gegründet. Sie fördert die Hochschule Luzern ideell und finanziell und unterstützt strategische Projekte, die nicht im Rahmen des laufenden Budgets der Hochschule umgesetzt werden können.

Die HSLU Foundation ist als Stiftung Hochschule Luzern eine im Handelsregister eingetragene gemeinnützige Stiftung und untersteht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht.



Dr. Annette Luther
Präsidentin, Secretary
to the board of Directors,
F. Hoffmann-La Roche AG



Prof. Dr. Barbara Bader
Vize-Präsidentin, Rektorin
Hochschule Luzern



Selina Villiger
Vizepräsidentin Alumni-
Verein Hochschule Luzern



Christian Gisi
Leiter Marketing &
Kommunikation
Hochschule Luzern



Sylvia Egli von Matt
Fachhochschulrätin
Hochschule Luzern



Silvan Felder
Verwaltungsrat
Management AG



Erich Ettlin
Partner BDO und Stände-
rat Kanton Obwalden



Andreas Häner
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeberin: HSLU Foundation

Redaktion: Dominique Heinicke, Dr. Annette Luther

Korrektorat: Eva Schümperli-Keller

Gestaltung: Hochschule Luzern, Druckerei Odermatt AG

Druck: Druckerei Odermatt AG

Fotos Seite 4: Majd Bittar, Dominik Liu; Elena Völkle, Livia Faden;

Vanessa Hüppin, Aischa Hüppin

Auflage: 400 Exemplare

© HSLU Foundation

Eingetragener Name: Stiftung Hochschule Luzern

Nummer: CHE-299.874.279

Hochschule Luzern

Foundation

Werftstrasse 4

6002 Luzern

foundation@hslu.ch

T +41 41 228 24 23

[hslu.ch/foundation](https://www.hslu.ch/foundation)

Spendenkonto

Luzerner Kantonalbank AG

Postfach

6002 Luzern

IBAN: CH74 0077 8204 3718 1200 1

BIC (SWIFT): LUKBCH2260A

Kontonummer: 2043.7181.2001

Clearing-Nummer: 778